

Charity-Galanacht im Zeichen menschlicher Individualität

B2B Diversity Night Glanzvoller Auftakt: Am Vorabend des „B2B Diversity Day“ gab sich Prominenz aus Wirtschaft, Politik und Kultur ein Stelldichein

Charity-Galanacht im Zeichen menschlicher Individualität

Event voller Höhepunkte: Feier der Vielfalt, Förderung ambitionierter NGOs, Stars auf der Diversity-Bühne.

Wien. Ein geglückter Paradestart in einen hoffentlich bunten Sommer sowie künstlerischer Kick-off zum „B2B-Diversity Day“ (siehe Seite 7) – beides unter der Regie von Simacek Facility Management: Am 21. Juni war das Palais Liechtenstein Bühne für die menschliche Vielfalt. Über 300 Meinungsbildner aus Wirtschaft, Politik und Kultur folgten dem Ruf von Unternehmerin Ursula Simacek und erlebten einen Galaabend voller Überraschungen. Die Bühne gehörte neben der heimischen NGO-Community künstlerischen Ausnahmetalenten.

On stage: Casting-Operntalent Paul Potts, die blinde deutsche Pop-Sängerin Joana Zimmer und das neunjährige Klavierwunderkind Emily Bear. Die eigentlichen Stars des Abends waren sieben österreichische NGO-Organisationen mit ihren Diversity-Projekten, die ebenso lautstark beklatscht und gefördert wurden.

„Sensibilisieren, motivieren“

„Mit der Wirtschaftsgala möchten wir ein nachhaltiges Zeichen setzen und auch andere Unternehmen für das Thema ‚Diversity‘ sensibilisieren und motivieren“, zeigt „B2B Diversity“-Initiatorin Ursula Simacek Flagge. BM Rudolf Hundstorfer schloss sich der ambitionierten Macherin voll und ganz an: „Die Botschaft dieser Veranstaltung muss hinausgetragen und im realen Alltag gelebt werden.“

Die Stars teilten ihre persönlichen Erfahrungen mit dem Publikum. Paul Potts Plädoyer: „Offen für Veränderungen sein und



2: Familienbande: Wunderkind Emily Bear mit ihrer Mutter.

NGO-NOMINEES „BESTES PROJEKT“

Neben den beiden Siegerprojekten (Kästen rechts!) waren an den zwei Tagen fünf weitere NGOs nominiert, die sich über einen Förderbeitrag von je **2.000 €** freuen durften.

atempo
Zur Gleichstellung von Menschen

Don Bosco Flüchtlingswerk Austria
Gelebte Diversität und Unternehmenskooperation

lobby.16
Bildungswege – ausbildungsbezogene Perspektiven für unbegleitete junge Flüchtlinge

made IN – made BY

Diversity @ Zara
Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit



1: Bühne frei für ambitionierte NGOs und Gastgeberin Ursula Simacek: Bei der B2B Diversity Night ritterten sieben Bewerber um wertvolle Fördergelder. Bei der glanzvollen Gala holten die Projektpartner von „Dialog im Dunkeln“ den Scheck im Wert von 10.000 €. Tags darauf wurde „the CONNECTION“ zum Sieger gekürt.

Menschen akzeptieren, die anders sind als man selbst.“ Wie wichtig es ist, bereits in jungen Jahren Toleranz zu leben, zeigt auch die kleine Emily Bear.

Das Wunderkind, das erstmals auf einer österreichischen Bühne stand, hatte einen eigens komponierten Diversity-Song im Gepäck. Bear spielte auch Glückseligkeit und übergab mit Ursula Simacek und deren Tochter Stefanie einen Scheck in Höhe von 10.000 € an „Dialog im Dunkeln“ – eines von sieben NGO-Vereinsprojekten, das sich im Rahmen der Wirtschaftsgala präsentierte und vom Auditorium per SMS-Voting gewählt wurde. Vom Ergebnis erfreut war Blindenbotschafterin Joana Zimmer: „Ich habe gelernt,

meine Blindheit nicht als Handicap zu verstehen, sondern Vorurteilen mit Humor zu begegnen. Je trockener desto besser.“

Who is Who war mit dabei

Vom Staraufgebot begeistert: Maria Rauch-Kallat, Ali Rahimi, ÖBB Postbus-Chef Heinz Stiasny, Orange-CEO Michael Krammer, Life Ball-Papa Gery Keszler, Kornmesser-Chefdesigner Ernst Klimitsch, Gewista-CEO Karl Javurek, DiTech-Chefin Alexandra Izdebska, Marmeladen-König Hans Staud, Aida-Erbin Andrea Bocan, die Künstler Natalia Ushakova und Uwe Kröger sowie ORF-Kulturlady Barbara Rett, die durch den Abend führte.



3: Trio bei der B2B Diversity Night: Barbara Rett, flankiert von BM Rudolf Hundstorfer (li.) und Ali Rahimi.



4: Gut gelaunt: Hans Staud und Gerry Keszler.



5: Ursula Simacek und Tochter Stefanie mit den Gala-Stars; 6: Casinos Austria-Vst. Bettina Glatz-Kremsner, ÖBB Postbus-Chef Heinz Stiasny und Maria Rauch-Kallat.



SIEMERPROJEKT B2B-NIGHT: DIALOG IM DUNKELN

Von den Galagästen am 21. Juni gekürt, dotiert mit einem Förderbeitrag von **10.000 €**:

„Dialog im Dunkeln“ ist eine Ausstellung, bei der es nichts zu sehen gibt. Blinde bzw. sehbehinderte Guides führen die BesucherInnen durch eine lichtlose Installation. Dort sind Alltagssituationen nachempfunden, die durch die Dunkelheit zu einem Abenteuer für (fast) alle Sinne werden. Die Gäste spüren Wind auf ihrer Haut, riechen Waldböden, hören Stadtgeräusche und können am Ende der Tour ihren Geschmackssinn in einer Bar erproben.

Das Konzept ist nicht neu; die erste Ausstellung lief vor über 20 Jahren. Mittlerweile gibt es weltweit zahlreiche Standorte, die über ein loses Lizenzsystem miteinander verbunden sind. Mehrere Millionen BesucherInnen haben bei „Dialog im Dunkeln“ ihre Sinne geschärft und selbst erlebt, wie es sich anfühlt, nicht sehen zu können.

Was das Projekt in Wien dennoch einzigartig macht? Zum ersten Mal in der Geschichte von „Dialog im Dunkeln“ sind selbst Betroffene aktiv an der Geschäftsleitung beteiligt. Nach dem Ende der letzten Ausstellung im Sommer 2008 haben sie ein Jahr lang all ihre Energie und Erfahrung in den Wiederaufbau des Projekts gesteckt. Seit Herbst 2009 können Interessier-

te wieder einen „Blick“ in den blinden Alltag wagen. Neben Führungen durch den dunklen Parcours gibt es eine breite Angebotspalette: Freitags und samstags erleben die Gäste ein Dinner im Dunkeln, für Schulklassen wurden spezielle pädagogische Programme entwickelt und eindrucksvollen Ohrenweiden kann man bei einigen Konzerten im Dunkeln lauschen.

Besonderes „Augenmerk“ liegt derzeit auf dem B2B-Sektor. Für FirmenkundInnen wurden individuelle Trainings konzipiert. Das Medium „Dunkelheit“ kann für die unterschiedlichsten Zielsetzungen genutzt werden: Teambuildings, Leadership- und Kommunikationstrainings.

Die Belegschaft von „Dialog im Dunkeln“ setzt sich bunt zusammen: Von 21 MitarbeiterInnen haben elf eine Behinderung, zehn einen Migrationshintergrund und elf sind Frauen. Die KollegInnen sind zwischen 21 und 63 Jahre alt, stammen aus sieben verschiedenen Ländern und gehören sechs unterschiedlichen Religionen an. Diese Vielfalt ist die logische Folge der Projekthalte; schließlich vermittelt „Dialog im Dunkeln“, dass ein positives Miteinander trotz und aufgrund der unterschiedlichsten persönlichen Hintergründe möglich ist.

SIEMERPROJEKT B2B-DAY: THE CONNECTION

Von den Forumsgästen am 22. Juni gekürt, dotiert mit einem Förderbeitrag von **10.000 €**:

Ein Café, in dem Jugendlichen mit Migrationshintergrund (15–20 Jahre) beim Berufseinstieg geholfen wird. Durch:

Diese Kurse erleichtern den Jugendlichen den Einstieg in die Arbeitswelt.

1. Anstellung Im Café werden ausschließlich Jugendliche mit Migrationshintergrund beschäftigt, um ihnen den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern – damit sie erste Arbeitserfahrungen sammeln können. Die Anstellung ist nicht dauerhaft, sondern dient als Sprungbrett.

3. Buddy-System Jugendliche können mit berufstätigen Erwachsenen abseits ihrer Community über Berufsmöglichkeiten und Probleme sprechen. Die Erwachsenen können ihre Erfahrung an die Jugendlichen weitergeben; es bilden sich neue Netzwerke. Durch die offene Atmosphäre eines Cafés fühlen sich die Jugendlichen weniger isoliert. Sie lädt ein, neue Kontakte zu knüpfen, und es kommt zu einer gelebten Integration.

2. Kurse the CONNECTION bietet Deutschkurse und Bewerbungsworkshops an.